

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at

Telephone: +43(732) 7720-53100

des III. Korps vorgingen: am Nordflügel des italienischen XX. Korps drei Alpini-
gruppen, anschließend die verstärkte 4. und 13. ID. (gegenüber Mt. Colombaro),
schließlich die 25. ID. des XXII. Korps, insgesamt über 70 Bataillone¹.

Die Einleitungskämpfe entbrannten mit besonderer Heftigkeit auf dem Süd-
flügel sowie auch auf dem Nordflügel der 6. ID. Die Stellungen zwischen dem
Mt. Zingarella und dem Mt. Zebio bildeten das Ziel hartnäckiger Angriffe.

Im Brennpunkte der Kämpfe stand gleich wie am 27. Juni der Mt. Colombaro,
den die Italiener um die Mittagsstunden angingen, nachdem sie sich zuvor beim
südlichen Nachbar, beim bh. IR. 2, blutige Köpfe geholt. Ein gegen den linken
Flügel des IV. Baons. gerichteter Angriff vermochte leicht abgeschüttelt zu werden.
Vor dem III. Baon. ballte sich drohende Gefahr. Besonders vor der Bataillons-
mitte hatte sich der Feind bis auf vierzig Schritte herangearbeitet. Bald nach
Mittag brauste der erste Sturm heran. Aber das entgegenschlagende Feuer zwang
den Italiener zur Umkehr. Neuerlich, mit zäher Ausdauer stürmte der Feind an,
drang in die Stellung der 12. Komp. ein. Aber schon war die Nahreserve unter
Zgf. tit. Feldw. Alois Hopfer der 12. Komp. zur Stelle und brachte ihren ringenden
Kameraden rasche Hilfe. Im kurzen, erbitterten Handgemenge wurde der Italiener
geworfen. Die Maschinengewehre rissen mit vorzüglich geleitetem Feuer Lücke um
Lücke in die stürmende Schar der Feinde. Zgf. tit. Feldw. Hopfer, der initiative
Führer, wurde mit der silb. TM. 1. Kl. ausgezeichnet.

Ohne weitere Opfer zu scheuen, setzten die Italiener immer wieder zum Angriffe
an. Bis 4 Uhr nachmittags mußte das III. Baon. zehn Angriffe in wilden Kämpfen
abwehren. Um 5 Uhr nachmittags war des Angreifers Kraft gebrochen. Das Gros
seiner tapferen Sturmkolonnen zog sich blutend ins Nostal zurück.

Eine nicht alltägliche Tat vollführte an diesem Tage Korp. tit. Zgf. Franz
Klumaier der 11. Komp. Im Laufe der stürmischen feindlichen Vorstöße machte er
mit einigen Leuten seines Zuges einen kurzen Gegenstoß und warf sich mit Hand-
granaten auf eine aus einer nahen Felschlucht aufsteigende Feindgruppe, die sich
aber zahlenmäßig als überlegen erwies. Im Handgemenge wurden Klumaier und
zwei seiner Leute gefangengesetzt. Dem findigen Unteroffizier gelangen aber nach
einigen Stunden Flucht und Rückkehr zur Kompagnie. Mit einigen beherzten
Leuten stieg er in die Schlucht, überfiel die Italiener, befreite seine Kameraden
und kehrte mit 34 Gefangenen zurück. Die silb. TM. 1. Kl. zum zweitenmal lohnte
Tapferkeit, Findigkeit und Kameradschaft.

Der Abwehrkampf hatte an Opfern 18 Tote, 31 Verwundete, unter letzteren
Lt. i. d. R. Georg Winkler, Rad. i. d. R. Schmidl und OffzStellw. Eberl, gekostet.
Lt. Winkler erlag am folgenden Tage seinen Wunden. Das Regiment verlor an
ihm einen tüchtigen Reserveoffizier.

Der neue Divisionär, GM. Richard Müller, konnte mit Recht feststellen, daß
„die Division einen harten Kampftag in altbekannter, heldenmütiger Weise
bestand“; er sei glücklich, an einem Tage derartiger Erfolge das Kommando über
solch vorzügliche Truppen und ihre bewährten Führer übernehmen zu können.

Im Abwehrkampfe am 6. Juli hatten sich noch besonders ausgezeichnet:
Zch. i. d. R. Josef Eberhard der 9. Komp., er hatte schon am 27. Juni am Colom-
baronordhange mit seinem Zuge dem anstürmenden Italiener ein blutiges Halt

¹ Österreich-Ungarns letzter Krieg, IV., 680.